



Als Die Hoch-Edle, Hoch-Ehr- und Tugendbelobte Frau, Frau Maria
Elisabeth Bieckin, gebohrne Brinckin, Des weyland Hoch-Edlen, Best und
Hochgelahrten Herrn, Herrn Johann Zacharias Biecks, Königl. Preußl.
Regierungs-Secretarii im Herzogthum Magdeburg, Hinterlassene Frau
Wittbe Am 21. October 1721 ... seelig verschied ... : [Trauergedicht auf
Maria Elisabeth Bieck, + 21.10.1721]

Halle

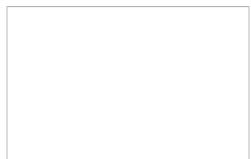
Francke, August Hermann

LP Q 4° I, 00033 (02,02)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00011951

urn:nbn:de:urmel-dfb3b52b-db28-44d8-9651-24760383c1f85-00011167-12

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



212

Als
Die Hoch-Edle, Hoch-Ehr- und Eugenbelobte Frau,
S E R A M

Maria Elisabeth

Bieckin /

gebohrne Grindin /

Des weyland
Hoch-Edlen, Best und Hochgelahrten Herrn,

S E R A M

Johann Sacharias

Biecks /

Königl. Preußl. Regierungs-Secretarii im Herzogthum
Magdeburg /

Hinterlassene Frau Wittbe

Am 2 October 1721 nachmittags um 3. Uhr in Gott seelig verschied)

Und den öten Ejusdem darauf

Christlichem Gebrauch nach beerdiget ward /

Wollte

Zum wohlverdienten Nachruhm

Der seeligen Frauen /

Und zu schuldiger Bezeugung seines Mittleydens

gegen die Hochwerthe Bieckische FAMILLE

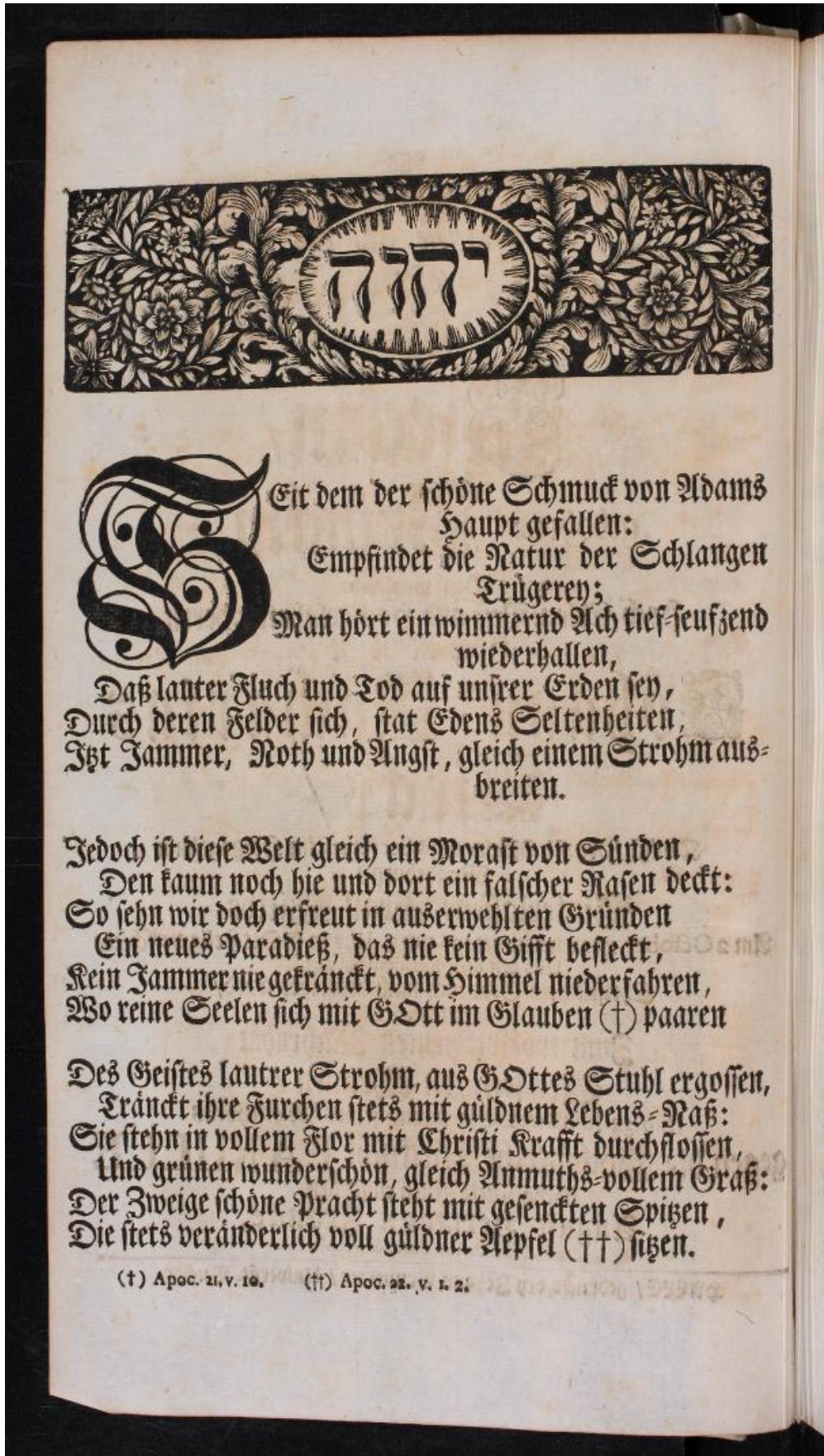
nachgeschetze Zeilen einsenden

August Hermann Francke,

S. Theol. Prof. Pastor Viric. & Scholarcha.

HALLE / gedruckt bey Johann Grunerten / Universit. Buchdr.

urn:nbn:de:urmel-dfb3b52b-db28-44
d8-9651-24760383c1f85-00011167-12



urn:nbn:de:urmel-dfb3b52b-db28-44
d8-9651-24760383c1f85-00011167-24

Vergönne, Seelige / gebenedekte Seele,
Vergönne, daß Dein Preis jetzt vieler Herzen rühr,
Und diß geringe Blat Dein wahres Lob erzähle:
Gott legt Dich selbst der Welt zum theuren Muster für,
Wie unvergleichlich reich ein Herz mit Früchten pranget,
Woran der Segens-Thau von seiner Gnade hanget.

Dein Christenthum war nicht auf faulen Grund gesetzet,
Wo selbst nur zäher Schleim sich um die Wurzel legt:
O nein, Du wurdest stets mit Himmels-Saft benetzt,
Dein Jesus war Dir ganz in Deine Brust gepragt,
Und was sein Wort uns lehrt, war mit sehr starken Eriegen
In Dein entzündet Herz durch seinen Geist geschrieben.

Ob wahre Furcht vor Gott, die in der Seelen stammt,
Ob Demuth, Freundlichkeit, ob Nedlichkeit und Treu,
Ob Deines Glaubens-Licht, das immer brennend flammt,
Ob Gottes theures Wort, ob kindliches Geschrey,
Ob reiche Mildigkeit Dein schönster Schmuck gewesen,
Das hab ich noch bisher nicht wissen auszulesen.

Wie feurig war dein Ernst, wie ungefärbt die Liebe,
Wo zu Dein frommes Herz von Gott belebet ward
Durch seines Geistes Kraft und dessen reine Triebe!
Wie ging Dein reger Sinn, nach muntrer Adler Art
Mit so geschwindem Flug nach den umstirnten Craysen!
Nichts ird'sches durste sich vor Deinen Augen weisen.

Wie Du Dein werthes Haus gottseelig angeführt,
Und gleichsam bey der Hand zum Himmel hingewisst,
Wird hier der Wahrheit nach, nach Würden nicht berühret:
In Ewigkeit wird es vor Gottes Thron gepreisst.
Was Dürftige an Dir, o Theureste / besessen,
Das bleibt bey unsrer Stadt wohl immer unvergessen.

Ach! wär ein Petrus hier, wie würden nicht voll weinen
So viel verlassene mit Pfändern in der Hand
Von Deiner Mildigkeit, vor ihm mit Bitt erscheinen,
Dich andere Löwee (†††) (so wirst Du recht genannt)
Wär's möglich, wiederum vom Tode zu erwecken,
Um von Dir neue Lust und Liebes-That zu schmecken.

O wohl Dir! die Du so in reichen Liebes-Saaten
Die Körner früh und spät (†††) allhier hast ausgestreut!
Nun erndest Du die Frucht von solchen Segens-Thaten,
Des Himmels Seeligkeit steht Dir dafür bereit.
Geneß denn ewiglich zu unumgränzter Freude
Des Paradieses Lust und süße Engel-Weide.

Die DÄRKEN, so Du hier gesegnet hinterlassen,
Betrübt Dein Abschied zwar: jedoch sie werden sich
In Gott ergebenem Sinn getrostet wieder fassen.
Des HERREN Will' ist gut; ich weiß, sie lieben Dich:
Da nun der Himmel will Dein Haupt in Palmen
schränken
Wie? können sie sich wohl bei solchen Wechsel kränken?

(††) Ad. i. 9. v. 39. (†††) Ps. Sal. ii. v. 6.



urn:nbn:de:urmel-dfb3b52b-db28-44
d8-9651-24760383c1f85-00011167-44



© Walter Nagel GmbH & Co. KG
Testchart TCHP_GBT01.2014-01

multidotscan
by Walter Nagel

urn:nbn:de:urmel-dfb3b52b-db28-44
d8-9651-24760383c1f85-00011167-56

LP-Q-4-I-00033-02-02

Projekt: Gelegenheitsschriften
Anlegedatum: 24.07.2018
Scanstation: Atiz
Titel: Als Die Hoch-Edle, Hoch-Ehr- und Tugendbelobte Frau, Frau Maria Elisabeth Bieckin, gebohrne Brinckin, Des weyland Hoch-Edlen, Best und Hochgelahrten Herrn, Herrn Johann Zacharias Biecks, Königl. Preußl. Regierungs-Secretarii im Hertzogthum Magdeburg, Hinterlassene Frau Wittbe Am 21. October 1721 ... seelig verschied ...
Signatur: LP Q 4° I, 00033 (02,02)
PPN: 510704727

urn:nbn:de:urmel-dfb3b52b-db28-44
d8-9651-24760383clf85-00011167-65